



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Gebeht an Werck-Tagen/ nach der Predigt/ für alle Anliegen der
Christenheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

in rechtem glauben anruffe / und daß
 dir diene in rechtem gehorsam / und nicht
 in irrtum oder sünden fall. Du wollest
 auch für und für in diesem lande die
 rechte heilige kirche sammeln und gnädig-
 lich erhalten / und selige regiment und nähr-
 rung geben / und allezeit unser und unse-
 rer armen kindlein leib und seel bewahren.
 Gib und vermehre ihnen deine gnade daß
 an Christum deinen Sohn / unser gemein-
 nes haupt immer wachsen / bis daß sie
 sein vollkommenlich männlich alter in aller
 weisheit / heiligkeit und gerechtigkeit er-
 reichen. Dieses alles wollest du gnädig-
 lich thun um deines lieben Sohns willen /
 der gewislich unsere seufftzer höret / und
 für uns bittet : Und wir glauben / daß un-
 ser anrufen um seines willen dir gefällig
 und nicht vergeblich sey / und sprechen mit
 dem armen mann / Marc. 9. Ich glaube /
 lieber HERR / komm zu hülff meinem un-
 glauben / Amen.

**Gebeth an Werck-Tagen / nach
 der Predigt für alle Anliegen der
 Christenheit.**

Allmächtiger barmherziger GOTT /
 wir erkennen bey uns selbst / und be-
 kennen für dir / wie die wahrheit ist / daß
 wir nicht werth seyn / die augen gen him-
 mel aufzuheben / und unser gebeth dir vor-
 zutragen / so du wollest unser verdienst
 und würdigkeit ansehen. Dann unser ge-
 wissen verklagt uns / und unsere sünden
 geben zeugniß wider uns : So wissen wir
 auch / daß du ein gerechter Richter bist
 der du straffest die sünde deren / die dein
 gebot libertreten. Darum / o HERR GOTT
 wend

wenn wir überschlagen und bedencken un-
 ser ganzes leben / befinden wir anders
 nicht in uns/denn eitel verdammniß. Aber/
 o Herr/dieweil du uns aus deiner unauß-
 sprechlichen barmherzigkeit befohlen hast/
 dich allein in aller noht anzuruffen / hast
 uns auch verheissen / daß du unser gebet
 wollest erhören / nicht von wegen unsern
 verdienst / sondern von wegen des ver-
 diensts unsers HErrn Jesu Christi / wel-
 chen du uns zum mitler und fürsprecher
 hast vorgestellet : so sagen wir ab aller
 andern hülf / und haben all unsre zuflucht
 allein zu deiner barmherzigkeit. Erslich/
 o Herr / über die unzählliche wohlthaten/
 die du ungemein allen menschen auf erden
 erzeigest / hast du uns insonderheit so viel
 und grosse gnade bewiesen / daß uns un-
 möglich ist / dieselbe auszusprechen / oder
 gnugsam zu bedencken. Sonderlich hat
 es dir gefallen / uns zu beruffen zu der er-
 kändniß deines heiligen Evangelions / hast
 uns errettet aus dem jämmerlichen dienst
 des teufels / darin wir waren / und uns
 erlöset von der verfluchten abgötterey des
 papsts / darin wir waren ersoffen / und hast
 uns geführet zu dem licht deiner wahr-
 heit : Und nicht desto weniger haben wir
 durch undanckbarkeit / deiner gutthaten
 vergessen / seynd von dir abgewichen / und
 unsern eigenen begierden gefolget / haben
 dich nicht geehret / wie wir schuldig wa-
 ren. Darum haben wir gesündigt / o
 Herr / und dich schwerlich erzürnet / und
 so du mit uns woltest handeln nach un-
 serm verdienst / könnten wir anders nicht
 gewärtig seyn / denn des ewigen todes und
 der verdammniß : Denn so wir uns wol-

ten entschuldigen / so ist unser eigen gewis-
 sen da / welches uns verklagt / und unser
 bosheit gibt zeugnis wider uns. Und
 zwar / lieber Herr Gott / wir erkennen
 an den straffen / die uns täglich begegnen
 daß du uns billig mit deiner ruh'en heim-
 suchest. Denn weil du gerecht bist / straf-
 fest du niemand ohn ursach. Ja / wir se-
 hen auch jekunder deine hand aufgeha-
 ben / uns zu straffen ; Aber wenn du uns
 viel härter straffest / denn du je bisher ge-
 than hast / und daß wir hundert straffen
 für eine solten leiden / ja wenn auch all die
 plagen auf uns fielen / mit welchen du die
 sünde deines volcks Israël hast heimge-
 het / so bekennen wir / daß du uns / o Herr /
 nicht unrecht thättest / und reden nicht dar-
 wider ! als hätten wirs wol verdienet.
 Aber doch / o Herr / du bist unser Gott /
 und wir sind nur erd und staub. Du bist
 unser schöpffer / und wir sind die werde
 deiner hände : Du bist unser hirt / und
 wir sind deine heerde : Du bist unser er-
 löser / wir sind das volck / das du erlöset
 hast : Du bist unser Vater / wir sind dein
 erbgut. Derhalben wollest du uns nicht
 straffen in deinem grimmigen zorn / son-
 dern züchtige uns gnädiglich : Erhalte
 vielmehr das werck / das du in uns ange-
 fangen hast / durch deine gnad / auf daß die
 ganze welt erkenne / daß du unser Gott
 bist / und unser Heiland. Dein volck Is-
 rael hat dich mannigmal erzürnet mit
 ihren sünden / und du hast es billig gestraf-
 fet. Aber so oft sie sich wieder zu dir be-
 kehret / hast du sie allezeit zu gnaden ange-
 nommen / und wie schwer auch ihre sün-
 den gewesen / so hast du doch deinen zorn nicht

vermaledeyung / so ihnen bereitet war/
abgewendet / von wegen des bundes / den
du gemacht hast mit deinen dienern / Abra-
ham / Isaac und Jacob / also / daß das
gebeht deines volcks nie ist von dir verstoß-
en worden : Nun haben wir durch deine
gnade eben denselbigen band / aber viel
herrlicher und kräftiger zwischen dir und
uns gemacht und aufgerichtet / in der hand
Jesu Christi unsers Erlösers / welchen
bund du uns mit deinem blut verschrieben
hast / und mit seinem heiligen leiden und
sterben bestätigt. Derhalben / o Herr/
verleugnen wir uns selbst und alle mensch-
liche hoffnung / und haben alle unsere zu-
flucht zu diesem seligen gnaden-bunde/
durch welchen unser Herr Jesus Chri-
stus / indem er dir seinen leib einmahl am
creuz zum vollkommenen opffer für uns
dargegeben / uns mit dir versöhnet hat in
ewigkeit. Derhalben / o Herr / siehe an
das angezicht deines gesalbten / und nicht
unsere sünde / auf daß dein zorn durch seine
fürbitte gestillet werde / und daß dein an-
gesicht über uns leuchte für freude und zur
seligkeit. Wollest uns auch hernachmals
in dein heilig geleit und schutz nehmen/
und uns regieren mit deinem heil. Geist/
der uns erneuert zu einem bessern leben/
in welchem wir deinen namen loben und
preisen. Wiewol wir aber nicht würdig
seynd den mund aufzuthun / für uns selbst
zu bitten : Jedoch / dieweil du uns befoh-
len hast zu bitten für die ganze Christliche
Kirche und Obrigkeit / ja auch für alle
menschen : So bitten wir dich für alle
Kirchen und Kircken-diener / daß du wollest
deinen seggen geben zu der predigt deines

Heil. Evangelions / und getreue diener in
 deine erndte senden: Dargegen wollest du
 ausrotten alle falsche lehrer / reißende
 wölffe und miedlinge / die ihre eigene ehre
 und nutz suchen / und nicht die ehre deines
 heiligen namens allein / und der armen
 seelen heyl und seligkeit. Wir bitten dich
 auch für alle Obrigkeit der welt / für den
 Römischen Kayser / auch alle Könige,
 Fürsten und Herren / insonderheit für un-
 sere hohe Landes Obrigkeit / sampt und
 sonders / auch deroselben bedienten: Gib
 ihnen deine gnade / daß sie ihre ganze re-
 gierung dahin richten / daß der König al-
 ler Könige / Iesus Christus / über sie und
 ihre unterthanen regiere / und daß das
 reich des teufels / welches ist das reich aller
 schande und laster / je länger und mehr
 durch sie / als deine diener / zerstöret wer-
 de / und wir unter ihnen ein geruhig und
 stilles leben führen mögen / in aller gottes-
 ligkeit und erbarkeit.

Ferner bitten wir dich für alle unsere
 mitbrüder / die unter der tyranny des
 papsts und türcken verfolgung leiden:
 Wollest sie mit deinem heiligen Geist trös-
 ten / und sie gnädiglich erretten. Gestatte
 nicht / o Herr / daß deine Christenheit gar
 verwüstet werde. Laß nicht zu / daß die ge-
 dächtniß deines namens auf erden vertil-
 get werden / und daß der Antichrist und
 Türcken / sampt andern ungläubigen sich
 rühmen zu deiner schmach und lästerung.
 So aber dein göttlicher wille ist / daß deu-
 ne gläubigen mit ihrem tod deiner wahr-
 heit zeugniß geben / und deinen namen
 preisen / so wollest du ihnen standhastig-
 keit verleihen / bis zum letzten tropffen ih-

res bluts. Wir bitten dich auch für alle/
denen du trübsal / armuht / gefängniß/
franchheit / kindes nöhten und andere an-
sechtungen zusendest / tröste sie alle / nach-
dem du weißt / daß ihre noht erfordert.
Gib / daß ihnen diese deine züchtigung zur
erkänntniß ihrer sünden / und zur besserung
diene / gib ihnen bestand und geduld / lindere
ihre trübsahl / und erlöse sie endlich/
daß sie sich deiner güte freuen / und deinen
namen ewig preisen. Endlich aber erbar-
me dich über die / so noch im finsterniß und
irthumb stecken / und führe sie in das licht
deiner wahrheit / durch IEsum Christum
unsern HErrn. Um diese und alle andre
noht bitten wir dich / wie uns unser ge-
treuer HErr und Heiland IEsus Christus
selbst gelehret hat.

Bedienung der heiligen Tauffe.

Unsere hülfte stehet im namen des HErrn / der himmel
und erden erschaffen hat.

Vielgeliebte in dem HErrn Christo :

Wieweilen der HErr IEsus Christus uns
lehret / daß wir in das reich Gottes
nicht kommen können / es sey denn / daß
wir neu geböhren werden / so gibt er uns eine
gewisse anzeigung / daß unsere natur / die wir
als kinder Adams in sünden empfangen und
geböhren werden / durchaus verkehrt und
vermaledenet sey / und vermahnet uns derhal-
ben hiemit / daß wir uns für Gott demühtig-
en / und ein mißfallen haben sollen an uns
selbst / und bereitet uns also seine gnade zu
begehren / durch welche alle unsere bosheit
und vermaledenung unserer alten natur abge-
bildet werde / denn wir der gnade Gottes in
Christo nicht fähig sind / es sey denn / daß al-
les vertrauen auf unser eigen vermögen / weis-
heit und gerechtigkeit aus unsern hertzen sey